

chen zu lassen, und die alten Gemälde auszubessern, und in gleicher Art die neuen Kuppeln bemalen zu lassen, welches der Herr Maler Frei aus Düsseldorf meisterhaft ausführte. Die ganze Reparatur wird nun an die 2200 Thaler steigen. Der gute Sinn der Pfarrgenossen verließ uns nicht, und freudig war es zu vernehmen, daß manche sich zu einem erneuerten Beitrag anheischig machten, wenn der Fond nicht darreichen sollte. Mit so guten Kindern darf der Pfarrer etwas wagen. Auch sogar Auswärtige boten ihre Hülfe und Beiträge an, die man mit herzlichen Dank annahm.

Da aber vielseitig von den Pfarrgenossen der Wunsch geäußert worden ist, eine genaue Beschreibung der Gemälde und deutsche Erklärung der symbolischen Vorstellungen und lateinischen Inschriften zu besitzen, so hielt ich es für Undank, denen, die mir alles zusagten, dieß kleine Opfer abzuschlagen.

Nehmet daher, Ihr Pfarrgenossen von Bilk, diese kurze Beschreibung eurer Kirche und der innern Ausstattung derselben von eurem Pfarrer als ein Denkmal der Dankbarkeit an, und vergesst die Worte nicht, die er zu euch bei der Vollendung des Werkes sprach: Werdet so schöne Tempel Gottes, wie dieses Gebäude auf eine schöne Weise der materielle Tempel Gottes ist.

Beschreibung der innern Kirche.

- 1) Der Hauptaltar theils von weißen, theils von rothen Gipsmarmor, mit der neu bemalten Kuppel stellt im ganzen den Himmel vor. *) Oben

*) Er wurde eingeweiht im Jahr 1816 von dem Hochwürdigsten Herrn Freiherrn C. A. von Beyer, infulirten Abte zu Hamborn, jetzigen Bischof von Samaria und Weihbischof zu Köln.

im Altar die allerheiligste Dreieinigkeit in weißem Gips; Gott Vater, Gott Sohn, Gott heiliger Geist; hierunter das Gnadenbild Maria in einem weißen Kasten mit vier rothen Säulen oben und unten vergoldet; dann der Tabernakel, worin im heil. Sakramente enthalten ist Jesus, der geboren ist aus Maria der Jungfrau. Wird das heil. Sakrament öffentlich ausgestellt, so deckt sich durch die Monstranz das Gnadenbild zu. Von beiden Seiten neben den großen marmorenen und vergoldeten Säulen zwei anbetende Seraphen. In der Kuppel der Himmel, in den vier Ecken die vier Winden. So steht der Priester an diesem Altar als der Vermittler zwischen Gott und den Menschen, und bringt dem Allerhöchsten das unblutige Opfer des Menschgewordenen Sohnes Gottes für die Sünden der ganzen Welt dar.

- 2) Der Altar in der linken Seite enthält das Bild Maria, welches Sonne und Mond mit den Sternen umgeben. Unten in den Nischen des Altars stehen die Bilder der Eltern Maria, Joachim und Anna.
- 3) Der Altar zur rechten Seite enthält das Bild des h. Bischofs Martinus, ehemaligen Patron der alten Pfarrkirche und zweiten Patron der jetzigen Kirche; ihn umgiebt der Glanz der Heiligkeit. Die Nischen des Altars sind noch nicht ausgefüllt.

Hier fangen die Kuppel-Gemälde an.

I. Das erste stellt die unbesleckte Empfängniß Maria vor. Die ewige Weisheit des Schöpfers wählte Maria wie eine ganz reine Lilie, woraus der Erlöser des Menschengeschlechts hervorgehen soll.

Die in der ersten Ecke stehende Sonne deutet auf die Reinheit Maria, mit der Inschrift: